



## Veranstaltungs- und Prüfungsmerkblatt Herbstsemester 2023

### 5,518: Integrationsleistung Banking Governance

ECTS-Credits: 4

#### Überblick Prüfung/en

(Verbindliche Vorgaben siehe unten)

dezentral - Präsentation, Analog, Gruppenarbeit Gruppennote (20%)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

dezentral - Präsentation, Analog, Gruppenarbeit Gruppennote (50%)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

dezentral - Schriftliche Arbeit, Digital, Gruppenarbeit Gruppennote (30%)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

#### Zugeordnete Veranstaltung/en

Stundenplan -- Sprache -- Dozent

[5,518.1.00 Integrationsleistung Banking Governance](#) -- Deutsch -- [Reiser Nina](#) , [Sutter Rüdiger Michèle Florence](#)

#### Veranstaltungs-Informationen

#### Veranstaltungs-Vorbedingungen

Keine

#### Lern-Ziele

Das Ziel der Veranstaltung ist es, ein Verständnis für die interdisziplinäre Verknüpfung von Führung, Steuerung und Überwachung aus Sicht der Unternehmung (Bank) sowie des Regulators (bspw. EZB, FINMA) im Sinne einer gelebten "Good Corporate Governance" zu fördern.

Die Studierenden

- verstehen die "Banking Governance" in ihrer Gesamtheit
- kennen die unterschiedlichen Akteure im Rahmen der "Banking Governance" (Verwaltungsrat resp. Bankrat oder Aufsichtsrat, Geschäftsleitung, Interne und Externe Revision, Legal und Compliance, Regulatoren wie bspw. die Europäische Zentralbank (EZB) und die Schweizerische Finanzmarktaufsicht (FINMA))
- wissen, wie die Steuerung und Überwachung im Rahmen des "Three Lines of Control" Model funktioniert
- erkennen die verschiedenen Stakeholder Interessen (bspw. Aktionäre, Mitarbeitende, Investoren, Gesellschaft, Politik)
- kennen die Voraussetzungen einer Bankbewilligung und wissen, wie das Bewilligungsverfahren abläuft
- sind in der Lage, am Beispiel der Raiffeisen Gruppe als Genossenschaftsverband und inverser Konzern die Corporate Governance einer schweizweit tätigen Bankengruppe mit ihren rechtlichen Herausforderungen und praktischen Spannungsfeldern zu verstehen.

#### Veranstaltungs-Inhalt

Die Dotcom-, Finanz- und Covid19-Krisen seit der Jahrtausendwende haben deutlich aufgezeigt, dass Banken und deren "Good Corporate Governance" von enormer Bedeutung für die ganze Marktwirtschaft sind. So haben Erkenntnisse aus der Auswertung der letzten Finanzmarktkrise unter anderem Schwächen in der Risikoeinschätzung und -messung, bei der Ausgestaltung der Stresstests, der Vergütungssysteme und bei der ressourcenmässigen Ausstattung der obersten Bankorgane offengelegt. Auch die jüngsten Ereignisse rund um den Fall Crédit Suisse (CS), die in der Fusion der CS mit der UBS endeten, scheinen zumindest teilweise auf eine mangelhafte Corporate Governance zurück zu führen zu sein, auch wenn die Aufarbeitung dieses Falles noch in vollem Gange ist.



Für eine "Good Corporate Governance" ist das Zusammenspiel bzw. die Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsrat/Bankrat/Aufsichtsrat/Management mit den Regulatoren (bspw. der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Schweizerischen Finanzmarktaufsicht (FINMA)) zentral. Nur aus einem funktionalen Gleichgewicht einer "gesunden" marktwirtschaftlichen Freiheit zum einen und einer rechtlichen Überwachung/Kontrolle zum anderen kann sich der Schweizer Bankenplatz behaupten und somit den Finanzierungsmotor für die hiesige Wirtschaft darstellen. Trotz rechtlicher Grundlagen gibt es dabei aber kein "Patentrezept". Die Banken müssen individuell eng mit dem Regulator zusammenarbeiten, um die mit ihrer Strategie verbundenen Chancen und Risiken zu kennen, damit adäquat umzugehen und entsprechende Massnahmen für deren Überwachung und Kontrolle umzusetzen. Durch die grosse Tragweite und internationale Vernetzung des Bankgeschäfts ist dies eine Herausforderung über die Landesgrenzen hinaus. Die Förderung einer "Good Corporate Governance" ist dabei essenziell - aus Sicht aller Stakeholder (bspw. der Aktionäre, der Mitarbeitenden, der Investoren, der Gesellschaft und der Politik).

## Veranstaltungs-Struktur und Lehr-/Lerndesign

Die "Integrationsleistung Banking Governance" wird in einem dreitägigen Blockkurs während des Breaks durchgeführt. Dabei werden die vielfältigen Themenkomplexe interdisziplinär besprochen und anhand von Expertenreferaten und Case Studies spannend untermauert. Zudem gibt es zu Beginn des Semesters eine Kickoff-Veranstaltung.

## Veranstaltungs-Literatur

Sämtliche Unterlagen werden in den Vorlesungen und auf der Learning Plattform zur Verfügung gestellt.

## Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Prof. Dr. iur. Nina Reiser ist Assoziierte Professorin für Finanzmarktrecht an der Universität St. Gallen. Zudem ist sie mit dem Center for Financial Services Innovation affiliert und Vizedirektorin am Institut für Law and Economics. Davor war sie mehrere Jahre in verschiedenen Funktionen bei der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA tätig, zuletzt als Gruppenleiterin Bewilligungen im Geschäftsbereich Banken. Sie ist zudem Privatdozentin für Privat- und Wirtschaftsrecht an der Universität Zürich.

Prof. Dr. oec. Michèle F. Sutter-Rüdisser ist Direktorin am Institut für Finanzwissenschaften, Finanzrecht und Law & Economics sowie Titularprofessorin für "Organizational Control und Governance" an der Universität St. Gallen. Sie ist ferner ständige Gastprofessorin für 'Governance for Banking and Insurance' an der School of Management der Università Commerciale Luigi Bocconi in Mailand. Des Weiteren engagiert sich Frau Prof. Sutter-Rüdisser als unabhängige Aufsichts-, Bank- und Verwaltungsrätin verschiedener Unternehmen.

## Prüfungs-Informationen

### Prüfungs-Teilleistung/en

#### 1. Prüfungs-Teilleistung (1/3)

##### Prüfungsmodalitäten

Prüfungstyp	Präsentation
Verantwortung für Organisation	dezentral
Prüfungsform	Mündliche Prüfung
Prüfungsart	Analog
Prüfungszeitpunkt	Vorlesungszeit
Prüfungsdurchführung	Asynchron
Prüfungsort	On Campus
Benotungsform	Gruppenarbeit Gruppennote
Gewichtung	20%
Dauer	--

##### Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch



Antwortsprache: Deutsch

## Bemerkungen

Leitung der Q&A-Runde zu einer Gruppenpräsentation

## Hilfsmittel-Regelung

Freie Hilfsmittelregelung

Die Hilfsmittel sind durch die Studierenden grundsätzlich frei wählbar. Allfällige Einschränkungen werden im Hilfsmittelzusatz durch die zuständigen Dozierenden definiert.

## Hilfsmittel-Zusatz

--

---

## 2. Prüfungs-Teilleistung (2/3)

### Prüfungsmodalitäten

Prüfungstyp	Präsentation
Verantwortung für Organisation	dezentral
Prüfungsform	Mündliche Prüfung
Prüfungsart	Analog
Prüfungszeitpunkt	Vorlesungszeit
Prüfungsdurchführung	Asynchron
Prüfungsort	On Campus
Benotungsform	Gruppenarbeit Gruppennote
Gewichtung	50%
Dauer	--

### Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

## Bemerkungen

--

## Hilfsmittel-Regelung

Freie Hilfsmittelregelung

Die Hilfsmittel sind durch die Studierenden grundsätzlich frei wählbar. Allfällige Einschränkungen werden im Hilfsmittelzusatz durch die zuständigen Dozierenden definiert.

## Hilfsmittel-Zusatz

--

---

## 3. Prüfungs-Teilleistung (3/3)

### Prüfungsmodalitäten

Prüfungstyp	Schriftliche Arbeit
Verantwortung für Organisation	dezentral
Prüfungsform	Schriftliche Arbeit
Prüfungsart	Digital
Prüfungszeitpunkt	Vorlesungszeit
Prüfungsdurchführung	Asynchron
Prüfungsort	Off Campus
Benotungsform	Gruppenarbeit Gruppennote
Gewichtung	30%
Dauer	--



## Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

## Bemerkungen

Handout zur Präsentation, 2 Seiten

## Hilfsmittel-Regelung

Freie Hilfsmittelregelung

Die Hilfsmittel sind durch die Studierenden grundsätzlich frei wählbar. Allfällige Einschränkungen werden im Hilfsmittelzusatz durch die zuständigen Dozierenden definiert.

## Hilfsmittel-Zusatz

--

---

## Prüfungs-Inhalt

Die Studierenden werden in zuvor zugeteilten Gruppen während der drei Blockseminartage die Prüfungsteile zu einem vorgegebenen Banking Governance Thema ablegen. Die Gruppen- und Themenzuteilung erfolgt über die UniSG Learning Plattform.

## Prüfungs-Literatur

Sämtliche Unterlagen aus der Vorlesung und aus der UniSG Learning Plattform.

### Wichtige Hinweise

Bitte beachten Sie, dass nur dieses Merkblatt, sowie der bei Biddingstart veröffentlichte Prüfungsplan verbindlich sind und anderen Informationen, wie Angaben auf StudyNet (Canvas), auf Internetseiten der Dozierenden und Angaben in den Vorlesungen etc. vorgehen.

Allfällige Verweise und Verlinkungen zu Inhalten von Dritten innerhalb des Merkblatts haben lediglich ergänzenden, informativen Charakter und liegen ausserhalb des Verantwortungsbereichs der Universität St.Gallen.

Unterlagen und Materialien sind für zentrale Prüfungen nur dann prüfungsrelevant, wenn sie bis spätestens Ende der Vorlesungszeit (KW51) vorliegen. Bei zentral organisierten Mid-Term Prüfungen sind die Unterlagen und Materialien bis zur KW 42 prüfungsrelevant.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

- Veranstaltungsinformationen sowie Prüfungszeitpunkt (zentral/dezentral organisiert) und Prüfungsform: ab Biddingstart in der KW 34 (Donnerstag, 24. August 2023);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelzusätze, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für dezentral organisierte Prüfungen: in der KW 42 (Montag, 16. Oktober 2023);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelzusätze, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für zentral organisierte Mid-Term Prüfungen: in der KW 42 (Montag, 16. Oktober 2023);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelzusätze, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für zentral organisierte Prüfungen: zwei Wochen vor Ende der Prüfungsabmeldephase in der KW 45 (Montag, 06. November 2023).